



**Finanzgruppe**

Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

## Medieninformation

Kiel, 8. Mai 2025

---

### **Geschäft unter Spannung: Kreditrisiken ausreichend abgeschirmt, Lasten dürfen nicht weiter steigen**

**Statement zu Eigenkapitalanforderungen und Risikovorsorge:  
Bernd Böttger, stv. Verbandsgeschäftsführer des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein**

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir sehen aus Sicht der Kapitalstärkung, dass die Sparkassen Jahr auf Jahr mehr und längere Klimmzüge machen müssen. Denn der Gegenwind der Regulatorik gewinnt weiter an Dynamik.

Auch wenn es jetzt vielleicht etwas technisch klingt: Neben den Kundinnen und Kunden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Kapitalausstattung einer Sparkasse die Grundlage ihrer Leistungsfähigkeit, um für eine stetige Kreditversorgung in der Region sorgen zu können.

Kreditwachstum setzt schon in normalen Zeiten Eigenkapitalwachstum voraus. Dieses Wachstum kann bei Sparkassen nur aus dem Vorjahresergebnis gewonnen werden. Daher brauchen die Sparkassen ihre ordentlichen Ergebnisse. Nur damit bekommen die Kundinnen und Kunden bessere Konditionen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gute Arbeitsbedingungen, die Wirtschaft mehr Aufträge, die öffentliche Hand mehr Steuern und die Sparkassen nochmals eine robustere Aufstellung.

Aber neben dem von allen Wirtschaftsakteuren gewünschten Wachstum kommen laufend neue Anforderungen dazu. Die Regulatorik zwingt die Sparkassen, immer höhere Kapital- und Kreditabsicherungen zu gewährleisten. Sprich: Die Ergebnislage ist notwendig, um hier den von der Aufsicht immer höher gesetzten Maßstäben gerecht bleiben zu können.

Die Lasten, die die Sparkassen für ihren (öffentlichen) Auftrag tagtäglich schultern, sind also immens. Dementsprechend müssen die Sparkassen bei den Eigenmitteln weiter zulegen: 2024 um 6,6 Prozent auf 5,02 Mrd. Euro (2023: 4,71 Mrd. Euro). Und auch die Kernkapitalquote stieg erneut: 1,07 Prozentpunkte mehr bedeuten eine Quote von 15,2 Prozent (2023: 14,1 Prozent). Die Kernkapitalquote liegt damit weiter deutlich über den gesetzlichen Anforderungen.

Damit sind Sparkassen solide aufgestellt und haben ihre Kreditrisiken ausreichend abgeschirmt.



Finanzgruppe

Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

Seite 2 – Kreditrisiken ausreichend abgeschirmt, Lasten dürfen nicht weiter steigen 8. Mai 2025

Klar ist aber auch: Bei den Krediten der Kundinnen und Kunden stellen wir fest, dass das Ausfallrisiko zwar ansteigt, zum Beispiel durch ein erhöhtes Insolvenzgeschehen, aber dass das Niveau tragfähig ist. Für alle Wirtschaftstreibenden ist es wichtig, dass wir gesamtwirtschaftlich wieder auf einen Wachstumspfad zurückkommen.

**Das alles bedeutet zusammengefasst für uns:**

Die Sparkassen sind für ihre Zukunft angemessen mit Eigenkapital aufgestellt und müssen weiter solide wirtschaften, damit wir auch morgen die Substanz haben, um Zukunftsinvestitionen zu finanzieren.

Weitere regulatorische Kapitalanforderungen hemmen die Wachstumspotentiale der Zukunft.

Aktuelle Kreditrisiken sind dank robust aufgestellter Sparkassen tragfähig.

Und: Wir haben als Finanzgruppe ein erwiesenermaßen leistungsfähiges Sicherungssystem, das die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden zuverlässig schützt.

**Ansprechpartner**

Dr. Kilian Lembke, Pressesprecher  
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein  
Faluner Weg 6, 24109 Kiel  
Telefon: +49 431 5335-506 | Mobil: +49 151 688 705 46  
[kilian.lembke@sgvsh.de](mailto:kilian.lembke@sgvsh.de) | [www.sgvsh.de](http://www.sgvsh.de)

**Anhang**

Die Entwicklung der schleswig-holsteinischen Sparkassen in Zahlen